

Realgymnasium und Realschule zu Harburg.

Jahresbericht

über das

Schuljahr von Ostern 1907 bis Ostern 1908.

Inhalt: Schulnachrichten, von dem Direktor Dr. Oswald Reißert.

1908. Progr.-Nr. 420.



420

Harburg.

Druck der G. Lüthmann'schen Buchdruckerei.

1908.

94a
61
(1908)



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Der Lehrplan ist der des Reformrealgymnasiums nebst Realschule nach Altonaer System.
Zur Aufnahme in U.III des Realgymnasiums wird die Reife für Klasse 3 der Realschule vorausgesetzt.

A. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsfächern.

Lehrfächer	A. Realgymnasium						B. Realschule												C. Vorschule								Summe A + B + C
	<u>D.I</u> u.I	D.II	u.II	D.III	u.III	Zus.	1	2	3	4 A B	5 A B	6 A B	Zus.	1 a b	2 a b	3 a b	Zus.										
Religion.....	2	2	2	2	2	10	2	2 ¹⁾	2	2	2	2	2	3	3	20 ²⁾	2	2	2	2	8	38 ²⁾					
Deutsch.....	3	3	3	2	2	13	3	3	3	4	4	3	3	4	4	31	8	8	7	7	10	10	50	94			
Anschauung.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	8					
Lateinisch.....	6	6	6	6	6	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30				
Französisch.....	3	3	3	4	4	17	5	6	6	5	5	6	6	6	6	51	—	—	—	—	—	—	—	68			
Englisch.....	3	3	3	3	3	15	4	4	5	4	4	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	36			
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 2	16	2 1	2 2	2 2	2 2	1 2	1 2	1 2	1 2	14 17	—	—	—	—	—	—	—	—	47			
Mathematik und Rechnen	5	4	5	4	5	23	5	5	6	6	6	5	5	5	5	48	4	4	4	4	4	4	24	95			
Zoologie und Botanik ..	—	—	2	2	2	6	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—	—	—	—	—	24			
Physik.....	4	3	2	2	—	13	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	19				
Chemie und Mineralogie		2	—	—	—		2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—		—			
Schreiben.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	4	4	3	3	—	—	16	24			
Zeichnen.....	2		2	2	2	8	2		2	2	2	2	2	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	20			
Zusammen.....	31 (-2)	31	31	30	30	151	30	30	30	29	29	25	25	25	25	246	20	20	18 (-4)	18 (-4)	18 (-4)	18 (-4)	104	503 ²⁾			

¹⁾ Im Winter mit D.III vereinigt. ²⁾ Im Winter 2 weniger.

Dazu kam:

- Chorsingen in I—4: 3 St. (1 St. Tenor und Baß, 1 St. Sopran und Alt, 1 St. Gesamtchor), Singen in 5: 2 St., in 6: 2 St., in Vorschulkl. 1: $\frac{1}{2}$ St., in Vorschulkl. 2: $\frac{1}{2}$ St., zusammen 9 St.
- Turnen in 10 Abteilungen: in der 1., 2. und 3. Abteilung je 2 St. und daneben im Sommer je 2 Stunden verbindliches Turnspiel; in den anderen 7 Abteilungen je 3 Stunden; dazu in Vorschulkl. 1 und 2 je $\frac{1}{2}$ St.; ferner im Sommer 2 St. freiwilliges Turnspiel in einer die Klassen U.IIIrg, 3r, 4A, 4B; 2 St. in einer die Klassen 5A, 5B und 2 in einer die Klassen 6A, 6B umfassenden Abteilung; endlich 1 Vorturnerstunde, zusammen also im Sommer 42 Stunden (darunter 7 wahlfreie), im Winter 30 Stunden (darunter 1 wahlfreie).
- Wahlfreies Linearzeichnen für die Klassen Irg—D.IIIrg, 1r und 2r: 2 St.
- Schreiben für die schlecht schreibenden Schüler der D.IIIrg, 2r, U.IIIrg, 3r und 4: 1 St.

Also wurden an dem Realgymnasium, der Realschule und der Vorschule wöchentlich im Sommer 557, im Winter 543 Stunden erteilt.

⁷⁵) Damschke & Wenzel über die Wildpflanz. ⁷⁶) Damschke & Wenzel über die Wildpflanz. ⁷⁷) Damschke & Wenzel über die Wildpflanz. ⁷⁸) Damschke & Wenzel über die Wildpflanz.

Arbeitsblätter: *Über den Unterschieden 1. und 2. Weltkrieg. II. Was war z. B. die Rolle der Frauen? Über die Unterschiede 1. und 2. Weltkrieg?*

C. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben

(soweit sie vom Vorjahre abweichen).

Lektüre: Irg. Römerbrief mit Parallelen aus anderen Briefen. Confessio Augustana nebst 3 ökumenischen Symbolen. Sophokles, Elektra. Goethe, Dichtung und Wahrheit (Auswahl), Egmont, Iphigenie, Tasso, Gedichte. Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Livius XXI. Vergil, Aeneis III, IV (Auswahl). Cicero, De imperio Gn. Pompei, Pro Archia. Molière, Le bourgeois gentilhomme (Renger). Lanfrey, Campagne de 1806—7 (Renger). Shakespeare, Macbeth (Schmidt, Tauchnitz). Wright, Sketches of English Culture (Klöpper, Rühlmann). **O.Irg.** Lessing, Minna von Barnhelm. Curtius IX, X. Ovid, Metamorph. XIII—XIV (Auswahl). Racine, Athalie (Stolte). D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance (Renger). Dickens, The Cricket on the Hearth (Velh. & Kl. B). Essays engl. Schriftsteller der Neuzeit, her. v. Kronstein (Velh. & Kl.). **U.Irg.** Caesar, Bell. Gall. VII. Daudet, Le petit Chose (Nymeric, Renger). Ausgew. Erzählungen v. Courier, Toepffer 2c. (Renger, Tertaug.). English History (Vershoven, Renger). **O.IIrg.** Caesar, Bell. Gall. I, II (Auswahl). Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit (Renger). Saure, Engl. Lesebuch I. **Ir.** Choix de nouvelles modernes III (Velh. & Kl. B). Barrau, Histoire de la révolution française (Velh. & Kl. B). Jerome, Three Men in a Boat (Perthes). **2r.** Thiers, Expédition en Egypte (Renger). Saure, Engl. Lesebuch I. Seamer, Shakespeare's Stories (Saure, Herbig).

Deutsche Aufsätze.

Irg. 1a. Die religiösen, mythologischen und abergläubischen Vorstellungen in Schillers Braut von Messina. b. Kleinbürgerliche Behaglichkeit in Goethes Hermann und Dorothea. 2a. Inwiefern steht das Münster im Mittelpunkt von Goethes Straßburger Eindrücken? b. Die Bedeutung der französischen Einquartierung für Goethe. c. Weshalb nennt Goethe seinen Vater eine lehrhafte Natur? d. Ältere Führer und Freunde während Goethes Jugendzeit. e. Wie Goethe Französisch lernte. e. Goethe als Spaziergänger und Tourist. f. Goethe und der siebenjährige Krieg. 3. Mit welchem Recht sagt Margarete von Parma: „Ich fürchte Dranien, und ich fürchte für Egmont?“ 4a. Schicksal und Selbstbestimmung im Tun und Leiden Don Cesars [Schillers Braut von Messina]. (Reiseprüfung.) b. Wie wird Macbeth zum Mörder? (Klassenaufsatz.) 5. Wie kann Lanfrey behaupten, daß von allen festländischen Gegnern Frankreichs am Anfang des 19. Jahrhunderts nur das preussische Volk die Bezeichnung Nation verdient habe? 6. Mit welchem Rechte kann Arlas der Iphigenie gegenüber die Schmerzen Freunde nennen, die Gutes raten? (Klassenaufsatz.) 7a. Welchen Einfluß übt in Goethes Schauspiel Iphigenie auf die Menschen aus, mit denen sie in Berührung kommt? (Reiseprüfung.) b. In welchem Gegensatz stehen bei Grillparzer in König Ottokars Glück und Ende die Österreicher und die Böhmen? 8. Der Wert des Gedächtnisses. (Klassenaufsatz.)

O.Irg. 1. Inwieweit verdient Tell in Schillers Drama den Ruhm, Befreier seines Landes zu sein? 2. Siegfried als Kamerad. 3. Welche Persönlichkeit im zweiten Teile des Nibelungenliedes tritt uns besonders menschlich näher? 4. „Lasset die Kindlein zu mir kommen.“ Beschreibung des Gemäldes von Friß von Uhde (Klassenaufsatz.) 5a. Wate und Horand im Gudrunstede. b. Tadleton in Dickens' „Cricket on the Hearth“. 6a. Die Rechtsverhältnisse am Anfang des 16. Jahrhunderts, nach Goethes Götz von Berlichingen. 6b. Das Leben auf einer Ritterburg am Anfang des 16. Jahrhunderts nach Goethes Götz von Berlichingen. 7. Welche Bilder soldatischen Lebens ziehen in Wallensteins Lager an unseren Augen vorüber? 8. Welche Beurteilung findet Wallensteins Verrat, schon ehe er begangen ist? (Klassenaufsatz.)

U.Irg. 1. Welche Verkehrswege verbinden Harburg mit Hamburg? 2. Vergleich zwischen Schillers Balladen: „Die Kraniche des Ibykus“ und „Der Gang nach dem Eisenhammer“. 3. Wohltätig ist des Wassers Macht. 4a. Der Glocke Klang in Freud und Leid. (Klassenaufsatz.) 5a. Die Herstellung einer Glocke nach Schillers Lied von der Glocke. (Klassenaufsatz.) 5. Steter Tropfen höhlt den Stein. 6. Tell der Mann der Tat! (Klassenaufsatz.) 7. Wozu dient der Prolog in Schillers „Jungfrau von Orleans“? 8. Welchen Umschwung in der Lage des Königs Karl führt das Erscheinen der Jungfrau von Orleans herbei? (Klassenaufsatz.)

Ir. 1. Welche Vorteile und Schäden bringen uns die schnellen Beförderungsmittel unserer Tage? 2. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten! b. Der Glodenguß. c. Ein Feierabend auf dem Lande. (Klassenaufsatz.) 3. Die Abfahrt des Zuges. 4a. Die Totenfeier eines Indianerstammes, Ansprache eines Häuptlings. b. Welche Bilder aus dem Familienleben finden wir in Schillers „Lied von der Glocke“? (Schlußprüfung.) 5. Johanna in der Heimat; nach Schillers Prolog zur „Jungfrau von Orleans“. 6. Johanna in Rheims; von Louison erzählt. (Klassenaufsatz.) 7a. Weihnachten in einem Mietshause. b. Das Schweizerland und seine Leute. 8. Was erfahren wir über die Bedrückung der Schweiz im ersten Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“? (Schlußprüfung.)

Französische Aufsätze.

Irg. Le maître de musique fait à un ami le récit de sa visite chez M. Jourdain. 2. Le château de Harbourg aux 9^e, 16^e et 18^e siècles. 4. Othon le Barbu. 5a. L'année 1805. b. Fondation de la Confédération Helvétique, d'après Schiller. (Reiseprüfung.) 6. J.-J. Rousseau à Lausanne. (Klassenaufsatz.)

D.Irg. 1. L'expédition du jeune Cyrus contre son frère. 2. Exposez les progrès de la Russie sous le règne de Pierre le Grand.

Mathematische Aufgaben für die Reiseprüfungen.

Michaelis: 1. In welche Abschnitte wird eine Kugel zerlegt, wenn man eine Fläche des eingeschriebenen Würfels erweitert? 2. In ein Dreieck von gegebener Grundlinie und Höhe soll ein Rechteck mit möglichst kleiner Diagonale so beschrieben werden, daß zwei Ecken auf der Grundlinie und zwei auf den anderen beiden Seiten liegen. 3. Wann und in welcher Abendweite geht in Harburg (53° 28' N. B.) am 15. August die Sonne unter? Die Schiefe der Ekliptik beträgt 23° 27', der Sommer beginnt am 22. Juni, der Herbst am 23. September. 4. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Radius des Inkreises, dem Radius eines Ankreises und dem Ueberschuß zweier Seiten über die dritte.

Ostern: 1. In einem Kreise sind zwei senkrechte Durchmesser gegeben. Es soll eine Sehne so gezogen werden, daß sie durch die beiden Durchmesser in drei gleiche Teile zerlegt wird. 2. Als einmal der Mond durch den gemeinsamen Meridian von Danzig und Kapstadt ging, wurden an beiden Orten seine Zenitabstände gemessen, und zwar ergaben sich diese in Danzig, das auf 54° 21,3' N. B. liegt, zu 72° 36' südlich, in Kapstadt, das auf 33° 56' S. B. liegt, zu 16° 52,6' nördlich. Wie groß ist danach, in Erdradien ausgedrückt, die Entfernung des Mondes vom Erdmittelpunkt? 3. Alle Wurzeln der Gleichungen aufzusuchen: $x^2 + y^2 + xy(x+y) = 43$; $x^3 + y^3 - 3(x^2 + y^2) = -4$. 4. Welches spezifische Gewicht hat eine Kugel, die so tief in Wasser einsinkt, daß $\frac{1}{4}$ ihrer Oberfläche nicht benetzt wird?

Physikalische Aufgaben für die Reiseprüfungen.

Michaelis: a. Wie bestimmt man nach Fraunhofers Weise das Brechungsverhältnis für Prismen? b. An einem Flintglasprisma fand man den brechenden Winkel $\gamma = 40^\circ$, den Winkel der kleinsten Ablenkung $\delta = 34^\circ$. Wie groß ist hiernach das Brechungsverhältnis n des Prismenstoffes? **Ostern:** a. Das Ohmsche Gesetz. b. Wieviel galvanische Elemente zu je 2,1 V und 0,2 Ω sind bei 4 Ω äußerem Widerstande hinter einander zu schalten, um 3 Amp. zu liefern? Welche Stromstärke erhält man bei unverändertem äußeren Widerstande, wenn man 8 Elemente derselben Art zu Gruppen von 8, 4 oder 2 Elementen neben einander schaltet?

Lehraufgabe der Prima im zweiten Unterrichtsjahe. Deutsch: Goethe und seine Zeitgenossen. Dichtung des 19. Jahrhunderts. Geschichte: Vom dreißigjährigen Kriege bis zur Gegenwart. Mathematik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Imaginäre Größen. Theorie der kubischen Gleichungen. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Die einfachsten Reihen. Maxima und Minima. Wiederholungen und Ergänzungen, insbesondere der Stereometrie und Trigonometrie. Physik: Schall, Licht, Wärme. Ergänzung der im math. Unterricht gewonnenen Kenntnisse der math. Erd- und Himmelskunde. Chemie: Wiederholung der Hydrate und Salze. Elemente der Kristallographie und Mineralogie.

Der Anschauungsunterricht in der Vorschule wird auf allen 3 Stufen zweistündig betrieben. Anknüpfend an die nächste Umgebung und an die Jahreszeiten wird in sich erweiternden Kreisen ein Bild der Umwelt gegeben und die geographische und naturwissenschaftliche Heimatkunde allmählich vorbereitet.

Lehrbücher: Abweichend vom Vorjahre wurden im Jahre 1907/8 benutzt: Galsmann und Köster, Hülfsb. f. d. evang. Rel.-Unt. I. Teil Sonderausg. f. Hannover in 6, II. Teil Ausgabe A Sonderausg. f. Hannover in 3r, II. Teil Ausg. B Sonderausg. f. Hannover in U.IIIrg, III. Teil in D.IIrg; Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch Ausg. B in U.IIIrg, 3r und 4; Wartenberg, Vorschule der lat. Lektüre in U.IIIrg, Dubislav u. Boef, Lese- und Übungsbuch d. engl. Sprache in D.IIIrg und 3r; E. von Seydlitzsche Geographie Ausg. D Hest 2 in 4, Hest 4 in D.IIIrg und 2r; Diercke, Schulatlas f. h. Lehranstalten bearb. v. Diercke u. Gaebler in U.IIIrg und 3r; Diercke, Schulatlas f. d. unt. Kl. höh. Lehranstalten in 5; Müller u. Rutnewsky, Sammlung v. Aufg. aus der Arithm. re., Ausg. B I. Teil in U.IIIrg und 3r, II. Teil in Irg und D.IIrg; Müller, Die Mathematik auf den Gymn. re., Ausg. B I. Teil in 4, II. Teil I. Abt. in D.IIrg, II. Teil II. Abt. in Irg. Fortgefallen sind dafür die bisher

gebrauchten entsprechenden Bücher und außerdem Ploetz, Syntax und Formenlehre der neufranz. Sprache in Irg. Das nächste Jahr bringt Veränderungen für Religion in Irg, D.IIrg, 2r, 5 und Vorschule 2; für Englisch in U.IIrg und 2r; für Erdkunde in Irg—D.IIrg und 1r—2r und 6; für Mathematik in Irg, D.IIrg, 2r, U.IIrg und 3r. Näheres s. im Bücherverzeichnis.

Technischer Unterricht.

Turnen.

Das Realgymnasium und die Realschule besuchten im Sommerhalbjahr 437, im Winterhalbjahr 410 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 49 im W. 57	im S. 4 im W. 6
aus anderen Gründen	im S. — im W. —	im S. — im W. —
zusammen	im S. 49 im W. 57	im S. 4 im W. 6
also von der Gesamtzahl der Schüler....	im S. 11,2% im W. 13,9%	im S. 0,9% im W. 2,0%

Es wird empfohlen die Befreiung vom Turnen nur in den dringendsten Fällen nachzusuchen.

Bei 14 getrennt unterrichteten Klassen bestanden 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen Abteilungen (Prima und Ober-Sekunda) gehörten 21, zur größten (Unter- und Real-Tertia) 52 Schüler.

In der Vorschule, die im Sommer von 166, im Winter von 165 Schülern besucht wurde, erhielten die Schüler der Klassen 1a und b, 2a und b in 2 Turnabteilungen wöchentlich 2 Halbstunden Turnunterricht. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses waren im Sommer und im Winter 3 Schüler vom Turnunterricht befreit.

Es waren für den Turnunterricht außer einer Vorturnerstunde, die Herr Stabe gab, wöchentlich insgesamt 27 + (Vorschule) $\frac{1}{2}$ Stunden angesetzt, ferner aber 6 Stunden für verbindliches Turnspiel der drei obersten Abteilungen im Sommer. Den Turnunterricht erteilte am Realgymnasium und an der Realschule für die Klassen Ober-Tertia und Real-Sekunda (1 Turnabteilung) Herr Oberlehrer Dr. Winter, für Quarta A Herr Oberlehrer Dr. Müller, für Sexta A Herr Oberlehrer Kraatz, für die Quinta A Herr Zeichen- und Turnlehrer Teudeloff, für Quinta B und Sexta B (2 Turnabteilungen) Herr Vorschullehrer Stoeter, für Prima, Ober-Sekunda, Unter-Sekunda, Real-Prima, Unter-Tertia, Realtertia und Quarta B (4 Turnabteilungen) Herr Turn- und Vorschullehrer Stabe, in der Vorschule (2 Turnabteilungen) Herr Vorschullehrer Klarhoefer. Das verbindliche Turnspiel leitete in Ober-Tertia und Real-Sekunda Herr Dr. Müller, in Prima und Ober-Sekunda Herr Teudeloff, in Unter-Sekunda und Real-Prima Herr Stabe.

Im Sommer wurde außerdem wöchentlich in 3 Abteilungen je 2 Stunden freiwilliges Turnspiel für die Klassen, die kein verbindliches Spiel haben, bis Sexta herab unter der Leitung der Herren Oberlehrer Günther, Stoeter und Stabe getrieben.

Bei günstiger Witterung wurden die Turnübungen stets im Freien auf dem unmittelbar bei der Anstalt befindlichen Spiel- und Turnplatz, sonst in der Turnhalle der Anstalt abgehalten; Platz und Halle können von der Anstalt als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Für das Turnspiel stand der Exerzierplatz des Pionier-Bataillons zur Verfügung.

Gelegenheit zum Schwimmen und zum Eislauf ist den Schülern reichlich geboten. An dem Realgymnasium und der Realschule sind 134 (also 32,7%) Freischwimmer und 77 (d. h. 18,8%) Schwimmer; im letzten Jahre sind 17 Schüler Freischwimmer geworden. An der Vorschule ist 1 Freischwimmer. Den Eislauf übten alle Schüler der Hauptschule mit Ausnahme von 29. Das Wetter war für das Baden und Schwimmen ungünstig. Es ist zu erwarten, daß im nächsten Jahre wieder eine größere Anzahl von Schülern das Schwimmen erlernen wird.

Der Schüler-Turnverein turnte oder spielte wöchentlich einmal.

Stenographie nach dem System Stolze-Schrey zu erlernen, ist den Schülern während des Sommers Gelegenheit gegeben. Der Unterricht ist privat, wird aber im Anstaltsgebäude durch einen Lehrer der Anstalt und ausschließlich an Schüler derselben gegeben.

Handfertigungsunterricht zu nehmen, ist im Winter private Gelegenheit geboten in der städtischen Schülerwerkstätte, und zwar bei hinreichender Beteiligung auf Wunsch in besonderen Kursen für die Schüler der Anstalt. Im laufenden Winter haben 25 Schüler der Anstalt an solchen teilgenommen.

D. Verzeichnis der im Schuljahr 1908/09 zu benutzenden Schulbücher.

Die Angabe des Preises in M. bezieht sich auf gebundene oder kartonierte Bücher.

1. Realgymnasium und Realschule.

Preis	Titel des Buches	I	D.	II.	D.	III.	III.	1	2	3	4	5	6
		I	II	II	III	III	III	r.	r.	r.			
3,00	Bibel mit Apokryphen.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,00	Gefangbuch der Hannoverschen Landeskirche.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,50	Erck-Mehlitz, Spruchbuch.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,30	Halsmann u. Köster, Hilfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht, I. Teil, Sonderausgabe f. Hannover.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,30	" " " Daselbe, II. Teil, Ausg. A Sonderausg. f. Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,00	" " " Daselbe, II. Teil, Ausg. B Sonderausg. f. Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,60	" " " Daselbe, III. Teil.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,80	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,20	Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Test., Ausg. B.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,15	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, 1902...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,00	Hopf und Paulsief (Muff), Deutsches Lesebuch für Sexta.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,40	" " " " " " " Quinta.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,40	" " " " " " " Quarta.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,70	Hopf und Paulsief (Kinzler) " " " Tertia und Sekunda.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,80	Beck-Haag, Lateinische Grammatik f. höh. Lehranst.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,00	" " Lateinisches Übungsbuch zum Übers., 4. Kursus, für Tertia..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,80	Wartenberg, Vorschule der latein. Lektüre.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,65	Plöck, Übungen zum Erlernen der französischen Syntax.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,50	Plöck-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch, Ausg. C	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,60	" " " " " " " Sprachlehre.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3,30	" " " " " " " Übungsbuch, Ausg. C.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,00	Dubislav-Boef, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Preis	Titel des Buches	I	D. II.		D. III.	D. IV.	1 r.	2 r.	3 r.	4	5	6
			II	III								
1,90	Dubislav-Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,40	" " Übungsbuch zum Übersetzen f. d. mittl. u. ob. Klassen ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,50	" " Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,50	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,30	Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,50	Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen, I. Teil: Alte Geschichte (Ausg. für Realschulen)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,80	Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen, II. Teil: Geschichte des Mittelalters	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,10	Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen, III. Teil: Neue Zeit ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,40	Daniel-Wolfenhaner, Lehrbuch der Geographie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,60	v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,50	" " " " " 2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,85	" " " " " 3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,00	" " " " " 4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,90	" " " " " 5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,80	Diercke, Schulatlas für die unteren Klassen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6,00	" Schulatlas für höhere Lehranstalten, bearb. v. Diercke u. Gaebler ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,50	" Atlas für den Stadt- und Landkreis Harburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3,50	Heis, Sammlung von Beispielen u. Aufgaben a. d. Arithmetik	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,80	Müller u. Rutnewsky, Sammlung v. Aufgaben a. d. Arithmetik, B. 1. Teil	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3,00	" " " " " " " " " B. 2. Aufl. 2. Teil ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,20	Müller, die Mathematik auf den Gymnasien etc., Ausg. B, Unterstufe ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,80	" " " " " " " " " Oberstufe Abt. I	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,40	" " " " " " " " " " " II	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,60	August, Logarithmische und Trigonometrische Tafeln	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,90	Krande, Arithmetisches Exempelbuch A, 1. Heft	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,05	" " " " " " " " " 2. "	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,80	Vogel-Müllenhoff-Röjeler, Leitfaden der Botanik 1. Heft (illustr. Ausg.).	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,80	" " " " " " " " " 2. " (illustr. Ausg.).	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,20	" " " " " " " " " 3. " (illustr. Ausg.).	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,60	" " " " " " " " " Zoologie 1. " (illustr. Ausg.).	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,60	" " " " " " " " " 2. " (illustr. Ausg.).	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,20	" " " " " " " " " 3. "	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,10	Vogel-Othmann, Zoologische Zeichentafel 1. Heft	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,55	" " " " " " " " " 2. "	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,30	" " " " " " " " " 3. "	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,20	Koppe, Anfangsgründe der Physik B, I. Teil	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5,20	" " " " " " " " " B, II. "	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4,60	Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,60	" Leitfaden " "	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,20	Ert-Greef, Sängerbain, Ausgabe B, 1 Bd.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,70	" " Chorbuch des Sängerbain (Sängerbain, Ausg. A, 2. Band) ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Leftüre. I—D.IIrg, 1r, 2r. Schillers Gedichte, Hesse 75 J **Irg, D.IIrg, 1r, 2r.** Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte, Renger 2,20 M . **Irg.** Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet haben, Hendel 75 J ; Laokoon, Reclam 60 J ; Philotas, Hendel 50 J ; Emilia Galotti, Hendel 50 J ; Nathan der Weise, Hendel 50 J . Schiller, Räuber, Hendel 50; Don Carlos, Reclam 60 J ; Braut von Messina, Reclam 60 J . Sophokles, Antigone, Reclam 20 J . Hebbel, Agnes Bernauer, Hendel 50 J . Horaz, Text und Kommentar von Röhl, Velhagen u. Klasing 3,40 M . Ciceros Reden gegen Catilina I, II u. III, Hachtmann, Gothana, Text und Kommentar getrennt, je 1,35 M . Livius XXII, Vol. II, Pars 1, Tachnig 1 M , Kommentar von Luterbacher, Perthes 80 J . Leroux-Cesbron, Mémoires d'un maire, Klinghardt, Weidmann 1,60 M . Molière, Les femmes savantes, Velhagen u. Klasing B 1 M . Th. Moore, Paradise and the Peri, Schmidt, Simion 50 J . Green, England in the 18th Century, Weißer, Perthes 1 M . **D.IIrg, II.Irg, 1r, D.IIrg.** Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte, Renger 2 M . **D.IIrg.** Goethe, Gedichte, Reclam 90 J oder Hesse 1 M . Nibelungenlied, Legerloß, Velhagen u. Klasing 1 M . Gudrun, v. Legerloß, Velhagen u. Klasing 1 M . Walther v. d. Vogelweide, überf. v. Samhaber, Freytag 80 J . Goethe, Hermann u. Dorothea, Meyer 40 J ; derf., Göt v. Verdingen, Hesse 50 J ; Schiller, Wallenstein, Hesse 75 J . Curtius, Textausg., Teubner 1,60 M . Ovid, Metamorphosen, 1. Bdh. mit Kommentar v. Magnus, Gothana, Ausg. b 2,10 M . Scribe et Legouvé, Bataille de Dames, Hamann, Freytag 1,20 M . Kriessnovellen, Wershoven, Linz 90 J . Sheridan, School for Scandal, Fischer, Simion 50 J . Bulwer, The Last of the Barons, Meyer, Freytag 1,60 M . **II.Irg, 1r.** Schiller, Jungfrau von Orleans, Meyer 50 J ; Tell, Meyer 50 J . **II.II.** Caesar, Bellum Gallicum, 1. u. 2. Bdh. v. Menge mit Kommentar, Gothana, Ausg. b, je 1,65 M . Barrau, Scènes de la révolution française, Lengnick, Renger 1,50 M . Choix de nouvelles modernes, Bd. III, Velhagen u. Klasing B, 80 J . Englische Prosa-Schriftsteller aus dem 17., 18. und 19. Jahrh., 1. Bändchen, Velh. u. Kl. 1,20 M . **1r.** A. Daudet, La Belle-Nivernaise, C. Marpon & E. Flammarion, 80 J . Englische Prosa-Schriftsteller aus dem 17., 18. und 19. Jahrh., 3. Bändchen, Velh. u. Kl. 1,20 M . **D.IIrg, 2r., II.IIrg, 3r.** Saure, Engl. Lesebuch, 1. Teil, Herbig 2 M . **D.III, 2r.** Homer, Odyssee, überf. v. Hubatsch, Velh. u. Kl. 1,10 M . Körner, Zriny, Hendel 50 J . **D.III.** Caesar, Bellum Gallicum, h. v. Menge, 1. Bdh., Gothana, Text 75 J , Kommentar 90 J . Ausgewählte Erzählungen von Courier, Toepffer u. Renger, Textausg. 60 J . Burnett, Little Lord Fauntleroy, Velhagen u. Klasing B 1,10 M . **2r.** Erckmann-Chatrian, La campagne de Mayence, Velhagen & Klasing B 1,20 M .

2. Vorschule.

Preis	Titel des Buches	1	2	3
2,00	Gefangbuch	.	.	.
1,00	Biblische Geschichte für Schule und Haus	.	.	.
0,90	Halpmann u. Köster, Bibl. Geschichten f. d. Vorsch., Sonderausg. f. Hannover	.	.	.
1,50	Paulsief-Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Oktava	.	.	.
1,80	" " " " " " Septima	.	.	.
0,55	Fibel für Stadt- und Landschulen	.	.	.
0,90	Kranke, Arithmetisches Exempelbuch, Ausg. A, 1. Heft	.	.	.
0,50	" " " " " B, 1. "	.	.	.
0,40	" " " " " B, 2. "	.	.	.

II. Aus den Verfügungen und Beschriften der Behörden.

Hannover, 18. März 1907. Kgl. Prov.-Schul-Koll. teilt mit, daß die Einführung des Werkes von Müller und Hupe, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, von dem Herrn Minister genehmigt ist.

- Harburg, 30. April/14. Mai.** Magistrat bestimmt, daß die für die Klassen vorgeschriebene wöchentliche feuchte Reinigung auch auf die Korridore, nicht auf die Treppen ausgedehnt werden soll. Diese sind täglich zu fegen.
- Hannover im Mai.** Kgl. Prov.-Schul-Koll. teilt Veränderungen der Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes mit.
- Hannover, 31. Mai.** Kgl. Prov.-Schul-Koll.: Die Teilnahme von Schülern an außerhalb der Schule bestehenden Vereinen ist nicht gestattet.
- Harburg, 15. Juni.** Polizeidirektion warnt vor dem Genuß des auf den Straßen feilgebotenen Speiseeises.
- Berlin im August.** Der Generalstabsarzt der Armee sendet neue Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen.
- Hannover, 6. August (Berlin, 9. Juni).** Kgl. Prov.-Schul-Koll. teilt eine neue Ministerialverfügung über die Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen mit. Zu den Krankheiten, deren Auftreten sowohl die Ausschließung der etwa davon befallenen Schüler, als auch der gesunden Schüler aus derselben Behausung zur Folge hat, sind hinzugetreten: Ausfall, Gelbfieber, Pest und Typhus; dagegen brauchen gesunde Schüler, deren Hausgenossen an Masern oder Röteln erkrankt sind, der Schule nicht mehr fernzubleiben, und auch dem Direktor braucht keine darauf bezügliche Meldung mehr gemacht zu werden. Nach wie vor schließt das Vorkommen von Cholera, Diphtherie, Fleckfieber, Genickstarre, Pocken, Rückfallfieber und Scharlach sowohl die daran erkrankten Schüler, als auch die gesunden, welche Hausgenossen einer von einer derartigen Krankheit befallenen Person sind, vom Schulbesuche aus; Meldung an den Direktor ist erforderlich. Zu den Krankheiten, welche nur die davon befallenen Schüler, aber nicht gesunde Hausgenossen erkrankter Personen vom Schulbesuche ausschließen, sind neu hinzugetreten Erbgrind, Körnerkrankheit, Lungen- und Kehlkopf-tuberkulose, solange der Auswurf Tuberkelbazillen enthält, Milzbrand, Mumps, Ross, Tollwut und Windpocken. Nach wie vor sind vom Schulbesuch ausgeschlossen die Erkrankten an Keuchhusten, Krätze, Masern und Röteln. Alle solche Erkrankungen sind dem Direktor schriftlich anzuzeigen. Vor der Wiedenzulassung ausgeschlossener Schüler ist für die nötige Desinfektion zu sorgen. (Näheres s. in der Schulordnung.)
- Hannover, 3. Oktober (20. Sept.).** Kgl. Prov.-Schul-Koll. übermittelt ein Schreiben der Kgl. Eisenbahn-Direktion, wonach darauf hingewirkt werden soll, daß auswärtige Schüler, welche die Eisenbahn benutzen, nicht durch ihr Verhalten Mitreisende belästigen und sich selbst in Gefahr bringen.
- Hannover, 15. Oktober.** Kgl. Prov.-Schul-Koll. teilt aus einem Erlaß des Herrn Minister einiges mit: Es ist darauf hinzuwirken, daß das Publikum immer eingehender mit der Neuordnung unseres Schulwesens bekannt gemacht und dadurch den Realschulen ein lebhaftes Interesse entgegengebracht wird. Ungeeignete Elemente indessen sind fernzuhalten. Bei den Aufnahmeprüfungen und Versetzungen ist ebenso streng zu verfahren wie bei gymnastischen Anstalten. Besonders im Deutschen ist falsche Milde unangebracht.
- Hannover, 3. Dezember.** Kgl. Prov.-Schul-Koll. erläßt folgende Ferienordnung für 1908:
- | | | |
|--|------------------------|-----------------------------|
| Osterferien: | Schluß des Unterrichts | Sonnabend, 4. April, |
| | Beginn | Mittwoch, 22. April, |
| Pfingstferien: | Schluß | Freitag, 5. Juni, |
| | Beginn | Freitag, 12. Juni, |
| Sommerferien: | Schluß | Sonnabend, 4. Juli, |
| | Beginn | Dienstag, 4. August, |
| Herbstferien: | Schluß | Sonnabend, 3. Oktober, |
| | Beginn | Dienstag, 20. Oktober, |
| Weihnachtsferien: | Schluß | Mittwoch, 23. Dezember, |
| | Beginn | Donnerstag, 7. Januar 1909. |
| Schluß des Schuljahres Sonnabend, den 3. April 1909. | | |

- Wilhelmshaven, 17. Dezember. Kommando der 2. Werstdivision empfiehlt für Schüler mit Reife für Oberprima die Marine-Zahlmeister-Laufbahn.
- Hannover, 6. Januar 1908. Kgl. Prov.-Schul-Koll. genehmigt die Einführung von Dierckes Atlas für den Stadt- und Landkreis Harburg.
- Hannover, 24. Dezember. Kgl. Prov.-Schul-Koll. teilt eine Min.-Verf. vom 13. Dezember mit, wonach auf Schüler, deren Eltern den Wohnsitz wechseln, beim Übergang in eine neue Schule mögliche Rücksicht genommen soll, auch wenn Lehrplan und Lehraufgaben in der alten und der neuen Anstalt nicht völlig übereinstimmen.
- Lüneburg, 9. Januar. Der Vorsitzende der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige macht darauf aufmerksam, daß die Gesuche um Erteilung des Berechtigungsscheines wegen Mangelhaftigkeit ihrer Unterlagen oft zurückgegeben werden müssen. Es bedarf als solcher 1) eines standesamtlichen Geburtszeugnisses (nicht Taufscheines), 2) der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters nebst Verpflichtungserklärung (die Erklärung ist obrigkeitlich, nicht etwa vom Gemeindevorsteher oder vom Magistrat einer Stadt ohne eigene Polizeiverwaltung, zu beglaubigen), 3) von Unbescholtenheitszeugnissen für die Zeit vom vollendeten 12. Lebensjahre bis auf die neueste Zeit (aus den Zeugnissen muß die Zeit, für welche die Unbescholtenheit bezeugt werden soll, ersichtlich sein; sie sind auszustellen für die Zeit, während welcher der Bewerber eine militärberechtigte Anstalt, z. B. Realgymnasium oder Realschule, besucht hat, von der Anstaltsdirektion, im übrigen von der Polizeibehörde [Landrat, Magistrat einer Stadt mit eigener Polizeiverwaltung, Polizeidirektion, nicht Gemeindevorsteher] des jeweiligen Aufenthaltsortes; es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Note „Schulbesuch und Betragen“ in dem von den Lehranstalten erteilten Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung als Ersatz des Unbescholtenheitszeugnisses nicht angesehen wird).
- Hannover, 24. Januar. Kgl. Prov.-Schul-Koll. teilt eine Min.-Verf. vom 11. Januar mit. Darnach erwerben Schüler eines Gymnasiums, die am englischen Ersatzunterricht teilnehmen, hinfort ohne besondere Prüfung die Reife für Obersekunda und sind alsdann auch berechtigt, ohne Aufnahmeprüfung in die Obersekunda eines Realgymnasiums überzutreten.
- Hannover, 29. Januar. Kgl. Prov. Schul-Koll. genehmigt die Teilung der II. III. rg.
- Berlin, 6. Februar. Der Minister pp.: Schülerzeichnungen aus den beiden oberen Klassen der Realgymnasien dürfen auf Wunsch beglaubigt werden, damit die auf technische Hochschulen übergehenden Schüler sich über ihre zeichnerische Vorbildung ausweisen können.
- Harburg, 10. Februar. Der Magistrat teilt mit, daß das Schulgeld an der Vorschule vom 1. April an für Einheimische von 80 auf 100, für auswärtige von 110 auf 130 Mk. erhöht wird.
- Hannover, 22. Februar. Kgl. Prov.-Schul-Koll. genehmigt die Zusammenlegung der Vorschulklassen 3a und 3b.
- Hannover, 4. März. Kgl. Prov.-Schul-Koll. genehmigt die Einführung der biblischen Geschichten von Hoffmann und Köster in der Vorschule.
- Wilhelmshaven, 12. März. Kommando der 2. Werstdivision macht auf die Marine-Ingenieur-Laufbahn aufmerksam, die Schülern mit Berechtigung zum Einjährigen-Dienst gute Aussichten bietet.

III. Chronik der Anstalt.

Außer den im vorjährigen Bericht erwähnten Herren Oberlehrer Bortfeldt und Oberlehrer Jänicke schied Ostern 1907 auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hagen aus, um sein Probejahr am Gymnasium in Hameln fortzusetzen. Auch die von Herrn Pastor Meier uns freundlichst geleistete Hilfe fiel fort.

Infolge der eingetretenen Lücken und der Vermehrung der Stellen um eine kamen Ostern 1907 drei Oberlehrer in das Kollegium, nämlich die bisherigen Kandidaten des höheren Schulamts Töpperwien, Kraatz und Dr. Müller, die bis dahin ihrer Militärpflicht genügt hatten. Als wissenschaftlicher Hilfslehrer wirkte während des Sommers Herr Kandidat Thies, der bisher in gleicher Eigenschaft an der

Oberrealschule in Wilhelmshaven tätig gewesen war und Michaelis als Oberlehrer am Realprogymnasium zu Schönberg i. M. Anstellung fand, im Winter der Probekandidat Herr Gehrke, bisher Mitglied der Pädagogischen Seminaranstalt am Göttinger Gymnasium.

Die durch eine militärische Übung veranlaßte Beurlaubung des Herrn Oberlehrer Denker, die am 1. März 1907 begonnen hatte, dauerte bis zum 27. April fort. Ferner mußte Herr Klarhoefer, der bereits seit dem 14. Februar 1907 wegen eigener Krankheit und solcher in der Familie fehlte, bis zum 8. Mai weiter vertreten werden. In den Weihnachtsferien erkrankte Herr Professor Dr. Barthe an Rippenfellentzündung und mußte das ganze letzte Vierteljahr vertreten werden, wobei vom 28. Januar 1908 Herr Dr. Eilers, Mitglied der pädagogischen Seminaranstalt am Realgymnasium in Leer, Hilfe leistete. Vom 2. März 1908 ab waren die Herren Oberlehrer Töpperwien und Dr. Müller beurlaubt, um eine achtwöchige militärische Übung abzuleisten. Zur Vertretung wurden hauptsächlich die Herren herangezogen, die nach der Entlassung der Realprimaner einen Teil ihrer Unterrichtsstunden verloren hatten. Außerdem wurde vom 1. März ab der Probekandidat Herr Dittmers als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.*)

Im ganzen waren in der Zeit vom 11. März 1907 bis zum 7. März 1908 wegen Krankheit von Lehrern 174, wegen sonstiger Behinderung von Lehrern 269, zusammen also 443 Stunden anderweitig unterzubringen; hierbei sind die Stunden nicht mitgerechnet, für welche durch Überweisung von Vertretern oder durch die Auflösung der Realprima Ersatz geschafft war; diese belaufen sich noch auf 69 wegen Krankheit und 46 aus anderen Gründen, zusammen 115 Stunden; das macht mit den obigen 558 Stunden.

12. September. Mündliche Reise- und Schlußprüfung unter dem Vorsitz des kgl. Provinzialschulrats Herrn Prof. Dr. Heynacher. Vier Oberprimaner des Realgymnasiums und ein Schüler der ersten Klasse der Realschule bestanden.
13. September. Mündliche Reiseprüfung von Extranern am Realgymnasium unter demselben Vorsitz. Drei Herren und eine Dame erhielten das Zeugnis der Reise.
27. Februar. Mündliche Reiseprüfung unter dem Vorsitz des Direktors. 6 Oberprimaner des Realgymnasiums bestanden.
28. Februar. Mündliche Schlußprüfung unter demselben Vorsitz. 15 Schüler der ersten Klasse der Realschule bestanden.

Am 4. Juni unterzog der Direktor der kgl. Kunstschule in Berlin, Herr Prof. Mohn, den Zeichenunterricht der ganzen Anstalt einer Revision.

*) Die Vertretungen im letzten Vierteljahr waren folgendermaßen geregelt:

Im Januar: Reißert + 3 Englisch u. IIIrg, — 1 Geschichte 5A; Meyer Ordinariat u. IIIrg; Schulke + 1 Geschichte Irg; Wolf + 3 Französisch D. Irg, — 1 Latein Irg; Winger + 2 Erdkunde u. IIIrg; Benke + 4 Französisch u. Irg, — 2 Erdkunde u. IIIrg; Winter + 3 Englisch Irg, — 1 Turnen D. IIIrg, 2r; Günther + 1 Geschichte 5B; Töpperwien + 3 Englisch D. Irg, — 1 Geschichte 5A; Kraak + 3 Englisch u. Irg, — 1 Turnen 6A; Müller + 1 Geschichte 5A; Gehrke + 1 Turnen 6A.

Im Februar: Meyer Ordinariat u. IIIrg; Winter + 3 Englisch Irg, — 3 Deutsch 1r; Töpperwien + 3 Französisch D. Irg, + 3 Englisch D. Irg, — 6 Französisch 6B; Kraak + 3 Englisch u. II, — 4 Englisch 4A; Eilers 3 Deutsch 1r, 4 Französisch u. IIIrg, 3 Englisch u. IIIrg, 4 Englisch 4A, 6 Französisch 6B.

Im März (nach Entlassung der 1r): Meyer Ordinariat u. IIIrg; Schulke + 2 Geschichte u. III, — 3 St. in 1r; Winger + 1 Erdkunde D. IIIrg, + 2 Erdkunde 2r, + 2 Erdkunde 4A, + 4 Englisch 4 B, — 9 St. in 1r, — 1 Geschichtserzähl. 6 B; Benke + 3 Französisch D. Irg, + 6 Französisch 2r, — 5 St. in 1r, — 2 Geschichte u. IIIrg, — 2 Erdkunde u. IIIrg; Winter + 3 Englisch Irg, + 3 Englisch D. Irg, — 7 St. in 1r, — 2 Turnen D. IIIrg, 2r; Günther + 2 Erdkunde u. IIIrg, — 2 St. in 1r; Denker + 1 Geschichte 6A, — 2 St. in 1r; Kraak Ordinariat 4A, + 3 Englisch u. Irg, — 1 Geschichte 6A, — 3 Turnen 6A; Gehrke + 2 Turnen D. IIIrg und 2r, + 3 Turnen 4A, — 2 Physik 2r, — 5 Rechnen 6A; Eilers 4 Französisch u. IIIrg, 3 Englisch u. IIIrg, 6 Französisch 5A, 1 Geschichte 5A, 6 Französisch 6B, 1 Geschichtserzählungen 6B; Dittmers 2 Physik D. IIIrg, 2 Physik 2r, 5 Mathematik u. IIIrg, 6 Mathematik 4A, 2 Naturbeschreibung 5A, 5 Rechnen 6B; Langheim Ordinariat 5A.

24. Mai. Turnfahrt der Obersekunda zum Wilseder Berge, der Untersekunda zum Sachsenwald, der Realprima zum Alstertal, der Obertertia und Realsekunda nach Lauenburg, der Untertertia nach Nabbbruch, der Realtertia nach Bardowick und Lüneburg, der Quarta A und B zum Buchwedel, der Quinta A und B nach Hedendorf, der Sexta A und B zum Klecker Walde, der Vorschule in die Gaake.
2. September. Schau- und Wettturnen in Lohmanns Park. Herr Turnlehrer Stabe verteilte mit einer Ansprache die Preise, erinnerte an den Sieg bei Sedan und seine Folgen und zugleich an ein anderes für die Geschichte des engeren Vaterlandes bedeutungsvolles Ereignis, die Besetzung Harburgs durch die Franzosen am 3. September vor 150 Jahren. Ein Hoch auf Kaiser und Reich beschloß die Feier.
10. September. Turnfahrt der Prima nach Mölln und Raseburg.
30. September bis 4. Oktober. Ferienreise von 13 Schülern unter Leitung von 3 Lehrern zum Teutoburger Wald.
14. November. Fünfzigjähriges Dienstjubiläum des Lehrers am Realgymnasium Herrn Langheim*). Am Vorabend brachten die Schüler dem Jubilar einen Fackelzug mit Musik. Am Festtage selbst fand in der Aula ein Aktus statt. Der Direktor hielt an den Gefeierten eine Ansprache und überreichte ihm den von Seiner Majestät verliehenen Kronenorden vierter Klasse mit der Zahl 50. Am Abend versammelten sich etwa 100 Herren, Vertreter der Behörden, Kollegen, frühere Schüler, Väter von jetzigen und früheren Schülern und sonstige Freunde, mit dem verdienten Jubilar im Ratskeller zu einem Festessen.
18. November. Musikalisch-deklamatorischer Abend für die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie sonstige Gönner und Freunde der Anstalt im Saale des Kaiserhofes. Das Programm umfaßte Vorträge des gemischten Chors (Preis und Anbetung, Worte von G. B. Fink, Text nach Ch. G. Nind; Die Kapelle, Worte von G. K. Breidenstein, Weise von K. Kreutzer; Hymne aus Iphigenie in Tauris, von Gluck; Siegesgesang der Deutschen, Worte von F. Dahn, Weise von Fr. Abt), des zweistimmigen Knabenchors (Wiegenlied, von K. M. von Weber; Hufarenlied, Volksweise) und des Kinderorchesters (Eine heitere Schlittenfahrt von F. A. Schwatal), so wie aus turnerischen Vorführungen am Reck und mit Stäben. Zum Schluß wurde aufgeführt: „Otto mit dem Barte“, eine deutsche Sage, bearbeitet von D. Reißert. — Der Reinertrag wird für die Beschaffung künstlerischen Wandschmuckes verwendet.
19. November. Wiederholung des musikalisch-deklamatorischen Abends.
27. Dezember. Der königliche Kompatronatskommissar der Anstalt, Herr Landrat Geh. Regierungsrat v. Gieschen, feierte sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Das Lehrerkollegium ließ ihm seine Glückwünsche durch eine Abordnung von dreien seiner Mitglieder überbringen.
27. Januar. Öffentlicher Festakt zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers mit Gesängen, Gedichtvorträgen und einer Festrede des Herrn Prof. Schulze. Ein Quartaner erhielt eine von Seiner Majestät gestiftete Bücherprämie.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht um eine oder mehrere Stunden gekürzt am 13. Mai und 5. August.

*) Georg Langheim, geboren 1837 zu Nötzsbüttel bei Gifhorn, vorgebildet auf der Rektorschule zu Gifhorn, dem Realgymnasium zu Braunschweig und dem Bezirksseminar daselbst, wurde nach kurzer Hauslehrer-Tätigkeit am 14. November 1857 in Nabbbruch als Schullehrer-Adjunkt angestellt. Zu weiterer Fortbildung besuchte er von Michaelis 1859 bis Ostern 1862 das Hauptseminar in Hannover, auch legte er später die Prüfung als Mittelschullehrer ab. Im Dienste der Stadt Harburg steht er seit Ostern 1862. Die ersten 3 Jahre wirkte er an der höheren Mädchenschule, dann ununterbrochen an unserer Anstalt.

Seit Weihnachten 1907 ist die Anstalt im Besitz eines hervorragenden Originalkunstwerkes, einer großen Heidelandschaft von Hermann Angermeyer in Düsseldorf. Ein kunstsiniger Herr aus unserer Stadt faßte bereits im Jahre 1905 den Gedanken, ein Werk dieses Künstlers, der seine Jugend in Harburg verlebt hat, für ein städtisches Gebäude zu erwerben, und zwar am liebsten für eine Schule, um insbesondere auch der heranwachsenden Jugend eine Anregung zu bieten. Er gab Herrn Angermeyer den Auftrag zu einem monumentalen Gemälde, und der Künstler wählte ein Motiv aus der heimischen Landschaft. Das vollendete Ölbild konnte im Sommer 1907 in der Aula vorläufig aufgehängt werden. Es erregte bei hiesigen Freunden der Kunst und der Schule ein derartiges Interesse, daß eine Anzahl von ihnen sich zusammenfanden, um es der Anstalt zum Geschenk zu machen. So können wir es denn jetzt unser eigen nennen. Möge es noch vielen Schülergenerationen die Augen für die eigenartige Schönheit der Heimat öffnen helfen und das Verständnis für künstlerisches Schauen wecken. Der freundlichen Geber werden wir in Treue gedenken, das Werk des tüchtigen Künstlers in Ehren halten.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907/8.

	A. Realgymnasium							B. Realschule											C. Vorschule							Sa. A+B+C
	0. I	1. I	0. II	1. II	0. III	1. III	Sa.	1	2	3	4 A	4 B	5 A	5 B	6 A	6 B	Sa.	1 a	1 b	2 a	2 b	3 a	3 b	Sa.		
1. Bestand am 1. Februar 1907	40	12	14	16	35	32	123	16	16	21	36	34	40	39	39	42	283	29	30	26	25	23	23	156	562	
2. Abgang bis z. Schlusse des Schuljahres*) ...	3	—	1	11	—	—	15	15	—	4	19	11	5	6	6	1	61	25	26	—	2	1	1	55	131	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	8	10	33	25	—	—	16	16	22	31	29	29	29	—	—	—	21	26	20	23	—	—	—	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern*)...	—	—	—	—	2	32	34	1	—	2	—	2	5	1	31	31	73	9	6	2	3	23	22	65	172	
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1907/1908	10	11	15	38	29	39	142	18	16	25	40	40	40	37	40	39	295	34	36	24	26	23	23	166	603	
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	3	5	
6. Abgang im Sommersemester	4	—	3	3	—	1	11	1	—	3	—	1	1	—	1	3	9	1	1	—	—	4	1	7	27	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis...	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	1	5	1	—	1	—	1	—	3	8	
8. Bestand am Anfange des Wintersemesters...	6	11	13	35	29	38	132	18	16	23	40	40	39	38	40	38	292	35	36	25	26	21	22	165	589	
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3	
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	—	—	1	2	2	1	8	—	—	—	—	1	1	2	12	
11. Bestand am 1. Februar 1908	7	11	12	35	28	38	131	18	14	23	40	40	38	36	38	37	284	36	37	25	26	20	21	165	580	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	18,4	18,4	16,8	15,8	15,3	13,6		16,8	15,0	14,3	12,8	12,6	12,0	11,7	10,4	10,2		9,5	9,2	8,4	8,2	7,3	7,3			

*) Die von der Vorschule zur Realschule und die von der Realschule zum Realgymnasium oder umgekehrt übergehenden werden hier mitgezählt.

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium							Realschule							Vorschule						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfange des Sommersemesters...	131	5	1	5	105	35	2	273	10	2	9	239	50	5	160	3	2	1	141	14	1
2. Am Anfange des Wintersemesters...	121	5	1	5	98	33	1	271	10	2	9	235	51	6	159	4	2	—	147	15	3
3. Am 1. Februar 1908.....	120	5	1	5	95	34	2	263	10	2	9	229	51	4	157	4	2	2	148	12	5

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst haben Ostern 1907 36 Schüler erhalten (20 am Realgymnasium, 16 an der Realschule), Michaelis 1907 4 Schüler (3 am Realgymnasium, 1 an der Realschule). Von diesen 40 sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 30 (13 vom Realgymnasium, 17 von der Realschule).

C. Reifeprüfungen am Realgymnasium.

Michaelis 1907.

Nr.	Namen	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Schulbesuch		Gewählter Beruf
		tag	ort			im ganzen Jahre	in Prima	
6	Sempfen, Bernhard	21. Nov. 1887	Lüchow	kath.	Amtsgerichtsekretär, Harburg	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Baufach
2	Lindenberg, Viktor	12. Jan. 1886	Renndorf, Land-kreis Harburg	ev.	Gutsbesitzer, Renndorf	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Chemie
3	Pein, Emil	27. Dez. 1887	Harburg	ev.	Zahntechniker, Harburg	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Zahnheilkunde
4	Teudeloff, Friedrich	21. Dez. 1888	Harburg	ev.	Zeichenlehrer, Harburg	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medizin

Ostern 1908.

5	Börnjen, Christian	12. Okt. 1888	Hadersleben	ev.	Obergütervorsteher, Hamburg	6	2	Rechtswissenschaft
6	Göy, Heinrich	16. April 1890	Cassel	kath.	Eisenbahnsekretär, Harburg	9	2	Mathematik und Naturwissenschaft
7	Harriesfeld, Friedrich	22. Juni 1888	Harburg	ev.	Maurermeister, Wilhelmsburg	10	2	Handelshochschule
8	Lindenberg, Werner	26. Juli 1890	Renndorf, Land-kreis Harburg	ev.	Gutsbesitzer, Renndorf	8	2	Philologie
9	Tilling, Georg	13. Febr. 1890	Hannover	ev.	† Malermeister, Harburg	9	2	Rechtswissenschaft
10	Wendt, Hans	9. Aug. 1889	Harburg	ev.	Mentner, Harburg	9	2	Medizin

D. Schlußprüfungen an der Realschule.

Michaelis 1907.

Nr.	N a m e n	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Schulbesuch		Gewählter Beruf
		tag	ort			im ganzen Jahre	in der ersten Klasse	
1	Hennies, Ferdinand	4. Febr. 1891	Harburg	ev.	† Kaufmann, Harburg	7½	1½	Kaufmann

Ostern 1908.

2	Bartels, Wilhelm	14. Juli 1890	Stelle i. L.	ev.	† Schuhmachermeister, Stelle	1	1	Eisenbahn
3	Dannheiser, Hans	13. Juli 1890	Schwerin i. M.	ev.	Verkäufer, Harburg	2	1	Kaufmann
4	Diedrichs, Ludwig	10. Jan. 1892	Harburg	ev.	Maurermeister, Harburg	6	1	Baufach
5	Ernst, Karl	16. Jan. 1892	Harburg	ev.	Schlossermeister, Harburg,	7	1	Maschinen- Ingenieur
6	Fink, Paul	10. Juli 1890	Altenwerder	ev.	Hausmakler, Harburg	4	1	Kaufmann
7	Herb, Adolf	26. Febr. 1891	Gelsenkirchen	ev.	Schlachthofdirektor, Harburg	8	1	Eisenbahn
8	Hogrefe, Arnold	9. Juli 1889	Harburg	ev.	Lehrer, Harburg	9	1	Kaufmann
9	Holtermann, Ludwig	3. Febr. 1893	Burghude	ev.	Buchhalter, Harburg	2	1	Lehrer
10	Lohmann, Heinrich	30. April 1891	Lauenburg	ev.	Dampfschiffbesitzer, Harburg	6	1	Handelsmarine
11	Meyer, Johann	12. Sept. 1891	Harburg	ev.	Dachdeckermeister, Harburg	6	1	Handelsmarine
12	Nebelung, Bruno	14. Okt. 1891	Harburg	ev.	Eisenbahnsekretär, Harburg	7	1	Bankfach
13	Ostgiese, Johannes	27. Juni 1892	Harburg	ev.	Kapitän, Harburg	2	1	Telegraphie
14	Schäfer, August	31. Jan. 1892	Barstump, Kreis Bielefeld	ev.	Kaufmann, Harburg	7	1	Kaufmann
15	Schneefuß, Hermann	13. Febr. 1891	Winsen a. L.	ev.	Ziegeleibesitzer, Stelle i. L.	4	1	Ziegeleifachschule
16	Stolze, Erich	15. Febr. 1892	Spangenberg, Kr. Melsungen	ev.	Kaufmann, Harburg	6	1	Realgymnasium

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Anschaffungen: Francé, Das Leben der Pflanze, 1. Abt. 2. Bd. Meyer, Konversationslexikon, Bd. 16. 17. 18. Lamprecht, Deutsche Geschichte, 7, 2; 8, 1. 2; 9; 10. Brinkmann, Syntax der franz. und engl. Sprache, 1. 2, 1. 2, 2. Weiß, Die Schriften des Neuen Testaments, Bd. 1. 2. Tesar, Elemente der Differential- und Integralrechnung. Wienecke, Die Grundlehren der Planimetrie. Wolf, Musik-Ästhetik, Bd. 1. 2. Schmeil, Lehrbuch der Botanik. Hahn, Physikalische Freihandversuche, Bd. 2. Wilke, Worpsswede. Albert, Robert Schumann. Wolff, Felix Mendelssohn-Bartholdy. Gehrmann, Carl Maria von Weber. v. Frimmel, Ludwig van Beethoven. v. Lipperheide, Spruchwörterbuch. Stieler's Handatlas. Matthias, Gesch. des deutschen Unterrichts. Frieze, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, 3. Jahrg. Morisch, Das höhere Schulwesen, Ergänzungsband. Becker-Göll, Gallus. Hohenzollern-Jahrbuch XI. Annales Marbacenses (Script. rer. german.). Lenschau, England in deutscher Beleuchtung.

Weber-Wellstein, Enzyklopädie der Elementar-Mathematik, Bd. 3. Marshall, Neue Spaziergänge eines Naturforschers. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. 71. 73—78. Rethwisch, Jahresberichte, Bd. 21. Gruber-Kräpelin, Erläuterungen zu den Wandtafeln zur Alkoholfrage. v. Ségur, Erinnerungen. Fürst-Pfeiffer, Schulhygienisches Taschenbuch. Vischer, Shakespeare-Vorträge, Bd. 1. 2. Ahrend, Gib mir mein Sohn dein Herz. Veier, Berufsbildung; Die höheren Schulen in Preußen, Ergänzungsheft 1. 2. Münch, Die Musik in Schule und Haus. v. Werner, Heibel. Böhme-Köhler, Lautbildung beim Singen und Sprechen. Kling, der vollkommene Musikdirigent. Conwentz, Beitr. z. Naturdenkmalpflege, Heft 1. Forstbotanisches Merkbuch, Prov. Hannover. Der laufende Jahrgang folgender Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Pädagog. Archiv; Zeitschr. f. lateinlose Schulen; Zeitschr. f. d. evang. Religions-Unterricht; Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht; Neue Jahrb. f. klass. Altertum; v. Sybel, Histor. Zeitschr.; Zeitschr. f. math. u. naturwiss. Unterr.; Zeitschr. f. phys. und chem. Unterr.; Monatschr. f. höh. Schulen; Deutsche Monatschr.; Lehrgänge u. Lehrproben; Die neueren Sprachen; Literarisches Zentralblatt.

Geschenke: Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Zeitschr. des hist. Vereins f. Niedersachsen 1907. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 16. Scheffer u. Zieler, Deutscher Universitätskalender 1907. Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 72. Aus dem Vermächtnis des † Prof. Bruno: Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV 3, 7; X 2, 4. 5. Von der Geogr. Gesellschaft in Bremen: Deutsche geographische Blätter Bd. 30. Vom Naturwiss. Verein in Bremen: Abhandlungen desselben 19. Vom Meteorol. Observatorium in Bremen: Meteorologisches Jahrbuch für 1906 (Bremen). Von Herrn Salzmänn hier: Monatschrift f. d. Wissenschaft des Judentums, Jahrg. 48—51; Lucas-Blogau, Die Wissenschaft des Judentums; Eschelbacher, Das Judentum im Urteil der modernen protestantischen Theologie.

Schülerbibliothek. Anschaffungen: Lohmeyer-Wislicenus-Gramberg, Auf weiter Fahrt, Volksausgabe (3 Exempl.). Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, Heft 56 (2 Exempl.). Rosenberg, Lenbach; A. v. Werner; Prell; Defregger. Haack, M. v. Schwind. Mohn, Ludwig Richter. v. Ostini, Uhde. Heibel, Schatzkästlein. Scharrelmann, Aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit. Teichmann, Der Schorschl und seine Streiche. Richter, Lustige Geschichten. Petersen, Reinhart Rotfuchs. Schalk, Die großen Heldensagen der Deutschen. Seidel, Wintermärchen. de Joo-Zimmermann, Robinson-Crusoe (2 Exempl.). Cooper-Höcker, Lederstrumpfsgehisten (2 Exempl.). Roth, Stanleys Reise (4 Exempl.). Wagner, In die Natur, 2. 3. Till-Eulenspiegel (2 Exempl.). Schwab, Schilbbürger (2 Exempl.). Hauff, Das kalte Herz (5 Exempl.); Zwerg Nase (5 Exempl.). v. Menzel, Bilder zur Geschichte Friedrichs des Großen (2 Exempl.). Raabe, Gesammelte Erzählungen 1. 3. 4. Storm, Pole Poppenspäler. Bahmann, Im Siegeslauf; Heil Dir im Siegerfranz. Biedenkapp, Aus Deutschlands Urzeit. Höcker, Der Schiffsjunge des Großen Kurfürsten. Klee, Zwanzig Deutsche Volksbücher; Rittergeschichten; Sagen der griechischen Vorzeit. Schwab, Deutsche Volksbücher. Scheffel, Ekkehard. Nauticus, Jahrbuch 1907. Schulze-Naumburg, Kulturarbeiten, Bd. 1. v. Villencron, Zehn Novellen. Keller, Pantaz der Schmoller. Nietchel, Jugenderinnerungen. Grillparzer, Der arme Spielmann; Das Kloster bei Sandomir. Ebner-Eschenbach, Die Freiherrn von Gemperlein; Ein Spätgeborener. Anzengruber, Hartingers alte Sirtin. Rosegger, Waldbauernbub. Hauff, Lichtenstein. Burgeß, Der Wikinger Pfad. Pfeleiderer, Religion und Religionen. Landhardt-Hofmann, 1001 Nacht. Schwab, Die schönsten Sagen des klass. Altertums. Cyth, Hinter Pflug und Schraubstock. Swift-Werner, Gullivers Reisen. Wagner, Unsere Vorzeit. Klaußmann, Schlagende Wetter. Mörike, Du bist Orplid. Pahl, Edison. Warnke, Fritz Reuter. Lüders, Kriegsfahrten von Jena bis Belle-Alliance. Jähns, Moltke. Scott, Quentin Durward. Kipling, Stories from the Jungle Book. Marryat, The three Cutters. Cooper, The Last of the Mohicans. Bulwer, Money. Popular Writers of our Time, 1st Series. Chambers's History of the Victorian Era. Seamer, Shakespeare's Stories. Mark Twain, The Prince and the Pauper.

Geschenke: Vom Kgl. Prov. Schul-Koll.: Raabe, Gesammelte Erzählungen, 2. Von dem Verlage Belshagen & Klasing: Choix de nouvelles, 1. Sandeau, Mlle de la Seiglière. Jerome, Three Men in

a Boat. Burnett, Little Lord Fauntleroy. Dickens, A Christmas Carol. Collection of Tales and Sketches. Vom Verlage J. Springer: Homers Odyssee, deutsch v. H. G. Meyer. Von Schülern: Irving, American Tales; Modern English Novels. Erckmann-Chatrian, Waterloo.

Schulbüchersammlung. Eine Anzahl Bücher wurden gespendet und im Sinne der Geber verwandt.

Geschichtliche und erdkundliche Sammlung; Bilder für den Anschauungsunterricht. Anschaffungen: Gaebler, Deutsches Reich physikalisch; Östliche Erdhälfte; Westliche Erdhälfte. Valbarnus, Deutsche Geschichte 1125—1273; 19. Jahrh. Kiepert, Altgriechenland. Bamberg, Deutschland geologisch. Schäfer, Dorfstraße im Winter. Lehmann, Germanisches Gehöft; Ritterburg; Im Rittersaal; Turnier; Inneres einer Stadt; Im Klosterhofe; Aus der Rokokozeit; Volksopfer 1813. Bos, Sanddüne; Watt; Torfgewinnung. Engleder, Mädelergabel; Königssee; Bernina; Naue Alb; Rheindurchbruch; Bodensee; Hardanger Fjord; Rosengarten. Hörle, Rotenberg und Neckartal; Schwarzwaldtal. Lehmann, Helgoland; Spreewald. Meinhold, Bastei; Elstertalbrücke. Wünsche, Ausbruch des Aetna; Südrussland; Gibraltar. Scheepstra und Walstra, Frachtwagen; Frühling; Sommer; Herbst; Winter; Schmied; Bäcker; Schuhmacher; Hausbau; Glasbläser; Töpfer. Lighart, Scheepstra und Walstra, Wald; Sägemühle; Schiffswerft. Hölzel, Herbst; Winter. Steffensen, Kornerte; Melken; Hafen. Meinhold, Rottkäppchen; Dornröschen, Stadtmusikanten; Hänsel und Gretel.

Physik. Anschaffungen: Pendeluhr; Wasserluftpumpe; Fallröhre; Wasserschraube; Stoßheber; Heronsbrunnen; Rückschlagventil; 2 Stimmgabeln a^1 und b^2 ; Resonanzapparat; Gasflammenmanometer; 1 Brenner, Eisenplatte und Doppelflamme zum Gestell. Segeltuchbeutel für Kohlenensäure; Apparat für kritische Temperatur; 2 Thermoiskopdoppelflaschen; Hohlspiegel; Polarisationspiegel; Leydener Flasche.

Chemie. Anschaffungen: Pneumatische Wanne von Glas; Apparate und Chemikalien.

Mathematik und Rechnen. Anschaffungen. 1 Satz Zahlen; Stempeltischen.

Naturbeschreibung. Anschaffungen. 3 Trichinenpräparate, 3 Pincetten, 60 Objektträger. Gruber-Kraepelin, Tafeln zur Alkoholfraße. Abbildungen für Zoologie und Botanik aus Brehms Tierleben und Meyers Konversationslexikon, 250 Tafeln. Kehlkopf-Modell. Amphioxus lanceolatus. Flußperlmuschel. Ausländische Kulturpflanzen in Modellen. Grottenolm. Aurelia aurita.

Zeichnen. Geschenke: Von Herrn Polizeinspektor v. Sillich: ein Nebelhorn aus Messing. Von Herrn Polizeiwachmeister Ulrichs: mehrere Waffen und Uniformstücke. Von Herrn Fabrikbesitzer Fr. Wilkens: 1 Trompete und 1 Säbel. Vom Untersekundaner Otto Camp: mehrere Flaschen. Vom Quartaner Karl Ahrens: Geschirrsachen. Vom Obertertianer Georg Voß: Messingmörser. Vom Obertertianer Walter Wanscheidt: einige Schmetterlinge.

Musik. Anschaffungen: Wiedermann, Übungstafeln. Notenstab. Neukomm, Königspsaln.

Turnen. Anschaffungen: 7 eschene Laufmalpfoften. 2 Schränke zur Aufbewahrung der Turnschuhe. 2 Grenzfähnchen. 5 Gerstangen. 42 Schlagbälle. 1 Sprungleine. 9 Hürden für Hindernislaufen. 1 Schwebebbaum. 1 Stechuhr.

Wandschmuck. Geschenke: Von mehreren Harburger Herren und Damen: H. Angermeyer, Heidelandschaft. Von Herrn Vorschullehrer Klarhoefer: H. Kaulbach, Das neue Bilderbuch.

Aus den Erträgen der musikalisch-deklamatorischen Abende: W. Caspari, Krieg; Friede. C. Bilz, Die Rudelsburg. Molitor, Schäfers Sonntagslieb. Th. Herrmann, Im Moor; Aschenbrödel; Rottkäppchen. Eichrodt, Säemann. Limer, Abendfrieden. C. Burckhardt, Fischer am Mittelmeer. W. Stoewer, S. M. S. „Itis“ im Kampf gegen die Takuforts. Liebermann, O Tannenbaum; Das ist der Tag des Herrn. Strich-Chapell, Lieb Heimatland ade. Spangenberg, Luther im Kreise seiner Familie. Kampf, Volksopfer 1813.

Allen freundlichen Gebern sei an dieser Stelle der Dank der Schule ausgesprochen.

VI. Kuratorium.

Dem Kuratorium gehörten in diesem Schuljahre folgende Mitglieder an:

- 1) Herr Oberbürgermeister Denicke, Vorsitzender, stimmberechtigtes Mitglied der Reise- und der Schlußprüfungskommission;
- 2) Herr Landrat Geheimer Regierungsrat v. Goeßchen, Königlicher Kompatronatskommissar;
- 3) Herr Stadt Syndikus Wegener;
- 4) Herr Bürgervorsteher Elgehausen;
- 5) der Direktor.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Die Aufnahme neuer Schüler findet statt **Dienstag, den 21. April**, vormittags 9 Uhr, in der Aula der Anstalt (Eißendorfer Straße 26, 1 Treppe).

Die aufzunehmenden Schüler haben vorzulegen:

- 1) die standesamtliche Geburtsurkunde oder einen standesamtlichen Geburtschein für Schulzwecke;
- 2) den Impfschein, gegebenenfalls den Wiederimpfschein;
- 3) wenn sie der evangelischen Konfession angehören, den Taufschein;
- 4) wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, das Abgangszeugnis.

Das Schulgeld in allen Klassen des Realgymnasiums und der Realschule beträgt für Einheimische 130 *M.*, für Auswärtige 170 *M.*; in den Vorschulklassen für Einheimische 110 *M.*, für Auswärtige 130 *M.*

Der Unterricht beginnt **Mittwoch, den 22. April**, morgens um 7½ Uhr, für das erste und zweite Vorschulklasse um 8½ Uhr, für die unterste Vorschulklasse um 9½ Uhr.

Die **Schulordnung**, die bei der Aufnahme eines jeden Schülers ihm oder seinen Angehörigen ausgehändigt wird, bitte ich sorgfältig zu verwahren und insbesondere in dem Falle, daß ansteckende Krankheiten im Hause auftreten, genau nach den Vorschriften zu verfahren. Ferner erinnere ich daran, daß jede Wahl einer Pension meiner Genehmigung unterliegt, daß solche auswärtige Schüler, die zwar täglich ins Elternhaus zurückkehren, aber sich regelmäßig längere Zeit vor oder nach dem Unterricht in der Stadt aufhalten müssen, diese Stunden nicht auf den Bahnhöfen, sondern in einer geeigneten Familie verbringen sollen, endlich daß Urlaubsgesuche **schriftlich** an den Klassenlehrer zu richten sind.

Zur Vermeidung des der Gesundheit schädlichen Staubes wird das Betreten der Turnhalle ohne Turnschuhe den Schülern nicht gestattet. Sämtliche am Turnunterricht teilnehmende Schüler haben sich mit Turnschuhen zu versehen. Diese können in der Schule aufbewahrt werden, müssen aber mit dem Namen des Eigentümers versehen sein.

Es wird gebeten, die Schüler zwar stets rechtzeitig zum Unterricht zu schicken, aber nicht unnötig früh. Die jüngeren Schüler, zumal die der Vorschule, deren Unterricht später beginnen muß, zeigen

oft die Neigung, halbe, ja sogar ganze Stunden vor Beginn des Unterrichtes bei dem Schulgebäude oder in dessen Nähe zu erscheinen, wo sie dann ohne Aufsicht sich selbst überlassen sind. Es liegt auf der Hand, daß das nicht gut für die Knaben sein kann.

Die Eltern der jetzt nach Quarta versetzten Schüler, die sich binnen Jahresfrist zu entscheiden haben werden, ob sie ihre Söhne auf das Realgymnasium oder die Realschule schicken wollen, bitte ich folgendes erwägen zu wollen:

Der Lehrplan des Realgymnasiums bietet eine wirkliche abgeschlossene Bildung nur den Schülern, die die Anstalt bis zur Reifeprüfung durchmachen. Mit der Versetzung nach Obersekunda (Einfährigen-Berechtigung) ist kein Abschluß erreicht. Der Lateinunterricht hat drei Jahre vorher erst begonnen und hat noch nicht entsprechende Früchte tragen können. Die auf ihn verwendeten 700 Unterrichtsstunden sind den anderen Fächern, d. h. dem Deutschen, den neueren Fremdsprachen, der Mathematik, dem Rechnen, der Erdkunde und den Naturwissenschaften, entzogen. Dagegen bietet die Realschule für alle die, welche mit der Einfährigenberechtigung abgehen, eine gute, abgeschlossene Bildung. Diese Seite unserer Reformschule ist also zu bevorzugen von allen denen, die nicht die Reifeprüfung ablegen wollen. Die Berechtigungen beider Anstalten sind auf dieser Stufe ganz dieselben. Auch die Furcht vor der an der Realschule abzulegenden Prüfung ist völlig unbegründet. Es handelt sich lediglich um eine Versetzungsprüfung, bei der im wesentlichen die Klassenleistungen den Ausschlag geben, und bei der die Ergebnisse seit Jahren um nichts ungünstiger gewesen sind als bei der Versetzung von der Untersekunda des Realgymnasiums nach der Obersekunda.

Jugendlektüre, Jugendkunst. „Nur zu oft finden wir in den Händen der Schüler jene in schreienden Farben bedruckten Hefte mit Erzählungen, wie sie leider um einen sehr billigen Preis bei verschiedenen Winkelbuchhändlern zu kaufen sind. Diese Erzählungen sind, wie in der Regel schon das Titelblatt verrät, darauf berechnet, durch gehäufte Schilderungen grauenhafter und aufregender Szenen die Phantasie des Lesers gefangen zu nehmen und ihn in ständiger Nervenaufregung zu erhalten, wenn sie nicht gar darauf hinausgehen, ihn durch Vorführung sittlich bedenklicher, die Lüsternheit erregender Vorgänge anzulocken und zu fesseln. Solche Lektüre ist für die heranwachsende Jugend geradezu Gift. Sie verderbt ihren Geschmack, überreizt ihre Phantasie und macht sie unfähig zum Genuß einer gesunden Literatur, hält sie natürlich auch von der Arbeit ab. Die Schule tut, was in ihrer Macht steht, um solche Lektüre von der Jugend fernzuhalten. Sie kann aber nichts ausrichten, wenn sie nicht die tatkräftige Unterstützung des Elternhauses findet. Wir richten deshalb an die Eltern unserer Schüler in deren eigenem Interesse die dringende Bitte, die Lektüre ihrer Söhne zu überwachen und gegen die Benützung der verderblichen „Literatur“ un-nachsichtlich einzuschreiten. Sie werden dadurch ihre Kinder vor großem Schaden bewahren.“ — Diesen einem auswärtigen Schulprogramm entnommenen Worten möchte ich die Bemerkung hinzufügen, daß die Schülerbibliothek der Anstalt jederzeit einwandfreien Lesestoff liefert, und daß bei beabsichtigten Anschaffungen die Lehrer gern Rat erteilen. Auch auf die dankenswerten Veranstaltungen der Lehrervereine sei an dieser Stelle hingewiesen. — Ähnliche Gefahren wie in der den Schülern aufgedrängte Schundliteratur liegen übrigens auch in manchen angeblich „künstlerischen“ Darbietungen, so in den kinematographischen Vorstellungen gewöhnlicher Art, in Schaubuden der Jahrmärkte und Schützenfeste und in manchen der sog. Künstlerpostkarten, die neben Schmutzblättern und Hintertreppenromanen bei bedenkenfreien Händlern auf den Ladentischen und in den Schaufenstern ausliegen. Es empfiehlt sich, den Schülern anzugeben, in welchen Geschäften sie ihren Schulbedarf kaufen sollen; man weise sie an solide Geschäfte, in denen derartiges nicht vorkommen kann. Außerdem aber pflege man den Geschmack der Jugend dadurch, daß man sie zu guten musikalischen, dramatischen oder Lichtbildervorstellungen führt. Auch der häuslichen Umgebung des Schülers wolle man sein Augenmerk schenken. Wenn die Schule sich bemüht, die Klassenzimmer mit wohlfeilem, aber künstlerisch wertvollem Schmuck zu versehen, so liegt es nahe, dieses Verfahren auch auf das Haus, insbesondere auf die

Kinderstube und die „Bude“ des heranwachsenden Schülers anzuwenden. Die Widergaben hervorragender älterer Kunstwerke, die die „Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst“ in Berlin und der „Kunstwart“ veröffentlichen, sowie die Künstlersteinzeichnungen aus den Verlagshäusern B. G. Teubner, R. Voigtländer, Breitkopf & Härtel, Fischer & Franke, bieten für wenige Mark, ja sogar vielfach für wenige Groschen einen Wandschmuck von hervorragendem, dauerndem Werte. Die Kataloge sind bei uns, sowie in jeder Buch- oder Kunsthandlung einzusehen.

Über den Tanzunterricht haben unter dem 7. August 1907 die Direktoren des Realgymnasiums und der Höheren Mädchenschule an die Eltern der Schüler und Schülerinnen folgendes Rundschreiben gerichtet:

„In Übereinstimmung mit den Lehrerkollegien der uns unterstellten Schulen und zugleich in deren Namen richten wir Unterzeichneten an die Eltern unserer Schüler und Schülerinnen die Bitte, das Folgende freundlich zu erwägen.

Die Ausbildung der heranwachsenden Jugend im Tanzen muß an sich als wichtig und notwendig anerkannt werden. Körperliche Gewandtheit, eine gewisse Sicherheit des Auftretens, gefälligere Lebensformen und die Fähigkeit, den Vertretern des anderen Geschlechtes in harmloser, jugendlicher Fröhlichkeit zu begegnen, sind die erstrebten und in vielen Fällen auch erreichten Ziele dieses Unterrichtes. Indessen kann keinem Erzieher und Freunde der Jugend verborgen bleiben, daß oft mit der Tanzstunde eine Anzahl Mißstände verbunden sind, die sowohl für die häusliche Erziehung, als auch besonders für die Arbeit der Schule sich störend bemerkbar machen. Diese Unzuträglichkeiten können vermieden oder wenigstens auf ein geringes Maß zurückgeführt werden, wenn gewisse Übertreibungen fortfallen. Die Tanzstundenkurse dauern einen zu großen Teil des Jahres hindurch, zumal wenn wiederholte Abtanzbälle und Kränzchen sich anschließen; die Stunden liegen meist viel zu spät am Abend, dehnen sich oft bis in die Nacht hinein aus und rauben so der Jugend sowohl den nötigen Schlaf als auch die Zeit und Frische zur Erledigung der sonstigen Pflichten, insbesondere der Schularbeit; sie können leicht zu übertriebenem und unnützem Aufwand führen und dadurch in den jungen Leuten die so wertvolle Fähigkeit zu bescheidenem Lebensgenuß zerstören, ja ihr ganzes Sinnen in bedenklicher Weise von den ernststen Aufgaben des Lebens ablenken und dem bloßen Vergnügen zuwenden.

Diesen Mißständen können die Eltern unserer Schüler und Schülerinnen wirksam begegnen:

1. wenn sie die Knaben und Mädchen nicht zu spät zu Tanzkursen schicken (für die Schüler sollten die Jahre der naturgemäß angestrengtesten Schularbeit, Obersekunda und Prima, ganz vom Tanzunterricht freibleiben; da in der Regel aus Obertertia konfirmiert wird, würde sich die Untertertia, weniger die Untersekunda, zur Einschlebung eines Tanzkurses empfehlen; für die Mädchen kommt aus ähnlichen Gründen hauptsächlich die fünfte Klasse in Betracht, daneben auch wohl die vierte);
2. wenn sie die mit Schularbeit weniger belasteten Sommermonate für die Tanzkurse benutzen lassen;
3. wenn sie auf kurze Dauer der Kurse halten (höchstens drei Monate) und die Teilnahme an wiederholten Abtanzbällen versagen;
4. wenn sie die Verlegung der Tanzstunden auf die Zeit vor dem Abendessen verlangen;
5. wenn sie jedem übertriebenen Aufwande steuern.

Außerdem empfiehlt es sich auch, im einzelnen Falle mit den Klassenlehrern oder Lehrerinnen in Verbindung zu treten.“

Die Mitwirkung der Eltern erwarten wir in der Bekämpfung der Unsitte der Versetzungs- kneipereien. Wenn insbesondere die Schüler, die die Einjährigenerberechtigung erlangt haben, zu solchem Mißbrauch neigen, so liegt darin, abgesehen von dem Verstoß gegen die Schulordnung, der empfindliche Strafen nach sich ziehen kann, eine große Überschätzung jenes bescheidenen Erfolges. Tun sich lediglich die bereits von der Anstalt entlassenen Schüler zu solchen Feiern zusammen, so liegt das außerhalb unseres Interesses. Wenn indessen die auf der Schule zurückbleibenden Schüler bis hinab in die mittleren Klassen zu solchen Veranstaltungen eingeladen werden, so fordert dies scharfen Widerspruch heraus. Sache der Eltern ist es, die Teilnahme ihrer Söhne an derartigen Gelagen zu verhindern.

Nachdrücklich warnen möchte ich auch an dieser Stelle die Eltern unserer Schüler davor, unnötigerweise ihren Söhnen Privatunterricht in Schulfächern erteilen zu lassen. Dauernde Nachhilfe führt die Schüler zur Unselbstständigkeit und, wenn die Nachhilfe gar in verwerflicher Weise Scheinleistungen be-

fördert, zur Unredlichkeit. Privatunterricht in Schulfächern sollte nur in Ausnahmefällen genommen werden, nämlich wenn durch Krankheit oder andere störende Einflüsse einzelne genau zu umgrenzende Lücken in den Kenntnissen des Schülers vorliegen, und auch dann nur für kurze Zeit, auf alle Fälle aber nur bei tüchtigen, voll befähigten Lehrern. Stellt sich aber heraus, daß ein Schüler den Anforderungen einer Klasse nicht gewachsen ist, so lasse man ihn lieber den Kursus zum zweiten Male durchmachen, statt ihn mit Überstunden womöglich auf Kosten seiner körperlichen Frische zu einer Not- oder Scheinreife zu pressen. Schüler, welche auf diese Weise die Veretzung erreicht haben — meist glückt es überhaupt nicht — fallen erfahrungsmäßig in der folgenden Klasse um so schlimmer ab und erreichen dann oft das gesteckte Ziel überhaupt nicht mehr. Stets sollte zu Privatstunden nur nach vorheriger Beratung mit dem Klassen- oder Fachlehrer gegriffen werden.

Selbständiges häusliches Arbeiten wird von den Schülern erwartet. Nachhülfe, außer in besonderen mit dem Lehrer besprochenen Fällen ist unerwünscht. Das schließt natürlich nicht aus, daß die Eltern ihre Söhne zur Arbeit anhalten und sich überzeugen, ob sie die gestellten Aufgaben ordnungsmäßig erledigen. Wir sehen es geradezu als Pflicht der Eltern an, sich rechtzeitig und dauernd, d. h. während des ganzen Schuljahres, um die Fortschritte ihrer Kinder zu kümmern. Hierzu empfiehlt sich in erster Linie, daß man sich die von den Lehrern beurteilten und verbesserten Arbeiten regelmäßig vorlegen lasse. Die Hefte werden den Schülern stets mit nach Hause gegeben, mindestens für einen Tag.

Außerdem lassen sich sämtliche Lehrer der Anstalt im Laufe des Schuljahres gerne von den Eltern der Schüler sprechen, um über die Fortschritte ihrer Zöglinge Auskunft, über Erziehungs- und Unterrichtsfragen Rat zu geben und Mitteilungen, welche für das Gedeihen und Fortschreiten der Schüler Bedeutung haben können, entgegenzunehmen. Einige der Herren werden zu Beginn jedes Halbjahres eine feste Sprechstunde mitteilen. Alle aber sind bereit, im einzelnen Falle, etwa durch Vermittelung des betr. Schülers, eine beiden Teilen passende Besuchszeit zu verabreden. Besuche indessen, welche die Angehörigen des Schülers in den letzten Wochen des Schuljahres machen, lediglich um die Veretzungsaussichten zu erfahren, sind zwecklos, da die Lehrer dann keine Auskunft mehr erteilen.

Ich bemerke noch ausdrücklich, daß alle den einzelnen Schüler betreffenden Anfragen zunächst an den Klassen- oder Fachlehrer zu richten sind, und nicht an mich.

In Schulangelegenheiten bin ich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags während der dritten Unterrichtsstunde (d. h. im Sommer 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$, im Winter 10—11 Uhr) in meinem Amtszimmer (Eisendorfer Straße 26, mittlerer Korridor, rechts die erste Tür) zu sprechen.

Dr. Reißert, Realgymnasialdirektor.

fördert, zur Unredlichkeit. Privatunterricht in Schulfächern sollte nur in Ausnahmefällen genommen werden, nämlich wenn durch Krankheit o. Remittissen des Schülers vorliege voll befähigten Lehrern. gewachsen ist, so lasse man ihn womöglich auf Kosten seiner för auf diese Weise die Verletzung mäßig in der folgenden S überhaupt nicht mehr. Stets so Fachlehrer gegriffen werden.

Selbständiges häusl. besondern mit dem Lehrer bes Eltern ihre Söhne zur Arbeit erledigen. Wir sehen es gerade des ganzen Schuljahres, um die daß man sich die von den Lehre werden den Schülern stets mit

Außerdem lassen sich ja der Schüler sprechen, um über fragen Rat zu geben und Mitteil haben können, entgegenzunehmen Sprechstunde mitteilen. All Schülers, eine beiden Teilen pa des Schülers in den letzten 2 erfahren, sind zwecklos, da die

Ich bemerke noch fragen zunächst an den Kla

In Schulangelegenheiten dritten Unterrichtsstunde (d. h. (Eisenendorfer Straße 26, mittlen

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



man zu umgrenzende Lücken in den alle Fälle aber nur bei tüchtigen, den Anforderungen einer Klasse nicht schmacken, statt ihn mit Überstunden einreise zu pressen. Schüler, welche apt nicht — fallen erfahrungs- erreichen dann oft das gesteckte Ziel er Beratung mit dem Klassen- oder

lern erwartet. Nachhülfe, außer in schließt natürlich nicht aus, daß die e gestellten Aufgaben ordnungsmäßig zeitig und dauernd, d. h. während Hierzu empfiehlt sich in erster Linie, regelmäßig vorlegen lasse. Die Hefte t Tag.

Schuljahres gerne von den Eltern über Erziehungs- und Unterrichts- Fortschreiten der Schüler Bedeutung Beginn jedes Halbjahres eine feste , etwa durch Vermittelung des betr. suche indessen, welche die Angehörigen ch um die Verzeigungsaussichten zu n.

nen Schüler betreffenden An- und, und nicht an mich.

erstags und Freitags während der —11 Uhr) in meinem Amtszimmer rechen.

Reihert, Realgymnasialdirektor.